

Von diesen kaufte

2. sie samt Frauental und
3. Feilhofen Fürst Johann I. im Jahre 1820.
4. Limberg kaufte derselbe Fürst im gleichen Jahre von den Edlen v. Ortenhofen und
5. Hollenegg im Jahre 1821 vom Grafen v. Ruenburg. Vom Fürsten Johann I. ging der Besitz dieser Herrschaften auf seinen zweiten Sohn Franz und von diesem im Jahre 1887 auf dessen Sohn den Prinzen Alfred über. Dieser starb am 8. Oktober 1907, worauf dessen ältester Sohn Prinz Franz jun. das Erbe antrat.

Das Schloß Hollenegg stammt aus dem 12. Jahrhundert und ist ein ausgedehnter, altertümlicher Bau, welcher von den fürstl. Besitzern vielfach ausgebaut und verschönert wurde, so daß dasselbe heute zu den interessantesten Schloßbauten Steiermarks zählt (Kräsl).

6. Ringersburg wurde im Jahre 1822 und
7. Kirchberg im Jahre 1821 durch die fürstl. Familie gekauft. Die Feste Ringersburg erhebt sich auf einem 200 m hohen Basaltfelsen und galt in früheren Zeiten wegen ihrer starken Befestigung für uneinnehmbar.

Das Schloß in Kirchberg a. d. Raab wurde 1710—15 erbaut.

8. Groß Allersdorf (Mähren) war 1390 im Besitz des Markgrafen, um 1496 erhielt Peter v. Zierotin diese Herrschaft. Von dessen ferneren Nachkommen wurde die Herrschaft für den Fürsten Karl im Jahre 1802 gekauft, kam dann an dessen gleichnamigen Sohn und dann an dessen Bruder Rudolf. Dieser trat Groß Allersdorf an die Sekundogenitur ab für Mährische Kromau und Budkau. Jetzt ist das Schloß die Residenz Se. Durchlaucht des Prinzen Alois, zweiten Sohnes des † Prinzen Alfred.

Das Schloß wurde um 1580 erbaut und ist in seiner ursprünglichen Anlage wohl erhalten. Von ihm sang im Jahre 1751 der Graf Karl Zierotin: „Beglücktes Allersdorf, du Wohnplatz wahrer Freude, erwünschtes Kanaan, du Haus voll Schmuck und Friede, du Kron des Mährenlandes, du Paradies auf Erden, allwo die Götter selbst vor Anmut trunken werden, wer dich nicht schätzt und den Besitzer ehrt, der ist im Sinn verblindet und verführt“.